



Teure Wasserschäden müssen nicht sein

Ein Wasserschaden im Badezimmer kann bereits in der Planungs- und Bauphase eines Gebäudes verhindert werden. Dazu gibt es moderne Lösungen aus einer Hand, die zusätzlich den Vorteil haben, besser gegen Schall und Wärmeverlust zu dämmen. **Text** Thomas Vogel

■ Jahr für Jahr verursachen undichte Fugen an Badewannen und Duschwannen teure Reparaturen und häufig müssen die Versicherungen für den Schaden geradestehen. Schäden, die nicht sein müssten, wie Roger Neukom von der Neukom Engineering AG betont. «Sie lassen sich relativ einfach bereits in der Planungsphase vermeiden.» Denn oft seien die Ursachen dafür undichte Silikonfugen und die mangelhaft ausgeführten Vorarbeiten bei der Installation der Wannen. Roger Neukom ist verantwortlich für die Planung der Sanitäranlagen im Baufeld B des Neubaus Hardturmпарк im Boomquartier Zürich-West. Und da setzen die Bau-

herrschaft und der Totalunternehmer Halter Generalunternehmung konsequent auf eine vorbildliche Abdichtung und zugleich auf einen guten Schallschutz. Das geschieht nach der entsprechenden Norm durch Flexzargen, einem elastischen Abdicht- und Montageband. «Das Band bietet neben dem wirkungsvollen Schallschutz eine zuverlässige temporäre Sekundärabdichtung rund um die Wannenränder», erklärt dazu Urs Gassmann, Geschäftsführer der Gabag-Produkte AG in Küsnacht am Rigi, dem Hersteller der Flexzarge.

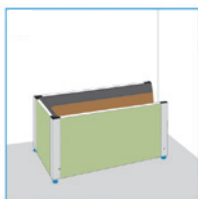
Denn Böden in Neubauten können sich senken und seien es nur wenige Millimeter.

Steht darauf eine bündig verfugte Badewanne, genügt das, um die Silikonfugen um die Badewannen zu zerreißen. Wasser kann unbemerkt durch die defekte Fuge in die Wand eindringen und den ganzen Baukörper angreifen. Die Folgen sind verheerend. Neben dem eigentlichen Wasserschaden bilden sich gesundheitsschädliche Schimmelpilze. Das kann im Extremfall dazu führen, dass das Gebäude unbewohnbar wird.

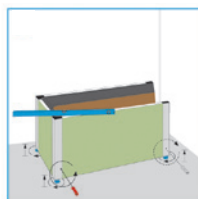
Genau da greift die Flexzarge. Sie ist keine eigentliche Bauabdichtung. «Aber», so Urs Gassmann «sie kann im Fall einer defekten Silikonfuge das Eindringen von Wasser in die Bausubstanz verhindern, bis

Gabag-Badewannenträger

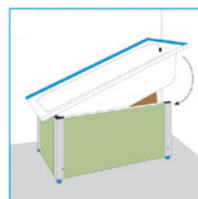
Montageanleitung



Kontrolle Badewannentyp mit Badewannenträger (Übereinstimmung?). Kontrolle Nischenmass. **Tipp:** Vom Meterriss Einbauhöhe einmessen und Badewannenträgerhöhe mit Nivellierwerkzeug bereits vorjustieren.



Gabag-Wannenträger in Nische stellen, feinjustieren und waagrecht ausrichten. Wannenstärke von 0,3 bis 1,0 cm (je nach Wannentyp) beachten.



Vor dem Einlegen der Badewanne Ablaufgarnitur montieren und Gabag-Wannenprofil Isophone oder Gabag-Flexzarge am Wannenrand anbringen. Wanne einlegen und auf festen Sitz prüfen.



In der beigelegten Kartonschachtel befindet sich der Frontverschluss. Bitte separate Montageanleitung beachten.



Gabag-Frontverschluss am Wannenträger montieren (Detailzeichnung und Montageanleitung liegen bei).



Ablauf anschliessen und Dichtigkeitskontrolle durchführen. Montageöffnung mit Gabag-Iso-Woll ausstopfen.